

Pfarrhaus

1666–68 von Abraham I Dünz neu erb. Renov. 1984–85. Schlösschenartiger Bau mit geböschten Eckverstreibungen, hohem ebenerdigen Keller mit Rundbogentoren, zwei Wohngeschossen mit Zwillingsfenstern und bekröntem Viertelwalmdach. Massive Freitreppe zu repräsentativem Portal mit Oberlicht und gesprengtem Dreiecksgiebel; darin reich skulptierte Wappenpyramide Bern/Deutschsäckelmeister Johann Jakob Bucher unter Puttenkopf. Die Summe der Majuskeln der lat. Portalinschrift ergibt das Baujahr 1668. Das ehem. Wasch- und Ofenhaus und die ehem. Pfrundscheune ebenfalls 1668; beide stark verändert.